

# Buchbesprechungen

Für die *Schwäbische Heimat* zusammengestellt von Prof. Dr. Wilfried Setzler

*Felicitas Wehnert*

## **Geheimnisvolle Wanderungen auf der Schwäbischen Alb.**

### **Was Landschaften erzählen.**

*Belser Verlag Stuttgart 2020. 160 Seiten mit 120 Abbildungen. Broschur € 16,-. ISBN 978-3-7630-2840-5*

Wanderführer für die Schwäbische Alb gibt es seit 100 Jahren in allen erdenklichen Fassungen und Ausführungen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten – bis hin zu einem »Führer für Langschläfer«. Insofern braucht es schon viel Kreativität, etwas Neues, Ausgefallenes auf den Markt zu bringen. Der Autorin, langjährige Fernsehredakteurin, erfahrene Kulturwissenschaftlerin und begeisterte Albwanderin, traut man dies durchaus zu und der Titel »Geheimnisvolle Wanderungen« stimmt erwartungsvoll. Eine Art Aufkleber auf der Titelseite »Mit Geist & Füßen« verstärkt die Erwartungshaltung, also darf man auf irgendwelche besonderen Tipps hoffen. Schließlich wird überall gegraben, geforscht, gesucht, Neues entdeckt und werden Geheimnisse gelüftet, man denke nur an die Heuneburg bei Hundertsingen und die nahe gelegene geheimnisvolle Alte Burg. Doch schon das Inhaltsverzeichnis ernüchert: Alles schon x mal dagewesen. »Eiszeitjäger bei Blaubeuren«, »Rund um Kloster Beuron«, »Nebelhöhle und Schloss Lichtenstein«, »Falkensteiner Höhle«, um nur einige der 19 »verwunschenen Pfade« und Ziele zu nennen. Nichts Neues also zwischen Aalen und Beuron, denn weiter öst- und westlich gibt es offensichtlich gar keine geheimnisvollen Albgegenden. Nun könnte man hoffen, dass bei jeder Wanderung irgendein Geheimnis am Wegesrand gelüftet wird, auf das der interessierte und wissbegierige Wanderer stößt oder aber hingewiesen werden soll. Der Rezensent konnte allerdings auf nichts stoßen, was nicht in anderen Alb-Wanderführern auch breitgetreten worden wäre.

Vieles wirkt zufällig, ein Ortsfremder kann beispielsweise der Wanderempfehlung bei Kloster Beuron (Kartenskizze S. 34) nicht entnehmen, dass der beschriebene Talabschnitt zwischen Jägerhaus und Kloster nur ein kleiner Teil des grandiosen Donaadurchbruchs ist. Auch die Fotoauswahl wirkt hin und wieder etwas zufällig, statt der vielen Aufnahmen typischer Alb-Wanderpfade und anderer »Füllbilder« wären bessere Aufnahmen der »Geheimnisse« angebracht gewesen, z.B. der Bohrlöcher in den Felsen des Heldenfinger Kliffs (S. 137 ff.), vielleicht auch mal Fotos, auf denen man eine Menschenseele auf einem der »verwunschenen Pfade« sieht. Manche Fotos führen gelegentlich auch nicht zum Ziel: Auf S. 55 ist das Negativ einer Ammonitenversteinerung zu sehen. Im Text ist davon nichts zu finden, in der Bildlegende steht nur »Ofterdingen ist nur fünf Kilometer entfernt«. Was nützt das? Kein Mensch findet ohne nähere Hinweise das »Ammonitenpflaster« im Bachbett mitten im Ort!

Doch nehmen wir das neue Büchlein einfach mal als neuen Wanderführer, den man kauft, um ältere, überholte Literatur ausmustern zu können. So genommen sind die 19 Wandervorschläge gut und recht, wenngleich im Detail einiges zu bemerken ist: Die Informationen zu den Wanderungen, in ungewöhnlicher und gewöhnungsbedürftiger Randspalte auf der jeweils ersten Seite jeder Wanderung platziert, sind recht dürftig und wieder zufällig, Öffnungszeiten von Wanderzielen fehlen, dabei wäre doch wichtig zu wissen, dass beispielsweise das Römermuseum Stein »mit vielen Angeboten für Kinder« nur im Sommerhalbjahr geöffnet ist. Zumindest ein Link auf die Homepage des Museums oder ein QR-Code wäre doch möglich gewesen. Öffnungszeiten von Gaststätten anzugeben, ist bekanntlich schwierig, aber bei der Sparte »Einkehr-Tipp« merkt der

Ortskenner: Wo es der Autorin mal geschmeckt hat wie im Lagerhaus Dapfen, ist ein konkreter Hinweis enthalten, wiewohl das Haus 13 km Luftlinie vom Wanderziel Lichtenstein entfernt ist, während x näherliegende Häuser, z. B. in Sichtweite in Honau, keine Erwähnung finden.

Das Büchlein reiht sich ein in die Fülle von Wander- und Ausflugsliteratur über die Schwäbische Alb; in den Regalen der Buchhandlungen findet sich allerdings Besseres.

*Reinhard Wolf*

*Brunhilde Bross-Burkhardt*

## **50 sagenhafte Naturdenkmale in Baden-Württemberg (Odenwald, Neckarland, Hohenlohe, Ostalb, Nordschwarzwald).**

*Steffen Verlag Stuttgart 2020.*

*190 Seiten mit über 100 Abbildungen.*

*Broschur € 14,95.*

*ISBN 978-3-95799-090-7*

Das schön aufgemachte Büchlein gehört zu den derzeit gängigen Wanderführern, in denen ein Autor seine persönlichen Lieblingswanderungen vorstellt und diese unter ein thematisches Motto stellt. Die geübte Viel-Wanderin und Autorin Bross-Burkhardt hat als Rahmen Naturdenkmale, Sagen und Überlieferungen gewählt und beschreibt in anschaulichen, leicht lesbaren und gut nachvollziehbaren Texten 50 Wanderungen, die eigentlich jeder Mann »nachwandern« kann: weder zu lang noch zu kurz, die allermeisten ohne Schwierigkeiten begehbar und wenn doch zwischendurch anstrengend, dann wird das erwähnt. Der Rezensent, der die meisten Ziele aus eigenem Erleben kennt, freut sich, dass die Autorin durchgehend empfiehlt, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und lieber mal einen längeren Anmarsch in Kauf zu nehmen. In den jedem Wandervorschlag angefügten Informationen werden zwar auch Parkplätze genannt, vor allem